

Wanderung Rheintaler Höhenweg 1



Tourenleiter: Nik Eschenmoser
Anzahl Teilnehmer: 11

Datum, Ziel: Mittwoch, 22. Oktober 2014
Route: Rorschach- Thal- St. Margrethen
Zeit: 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Pausen: Mittagessen im Rest. Schäfli Thal

Anreise mit: Bahn
Abfahrt in Altstätten: 08:25 Uhr
Rückkehr: 16.30 Uhr

Tourenbericht: Wetterwarnung wegen Hurricane Gonzalo, Wintereinbruch, Sturm, Starkregen, das waren die Wetteraussichten auf Mittwoch. Ausser gelegentlich leichtem Nieselregen ist davon nichts übrig geblieben.

Mit Bus und Bahn fuhren wir nach Rorschach und mit dem Lift!! hoch zur Promenadenstrasse. Auf dem Rheintaler Höhenweg ging es weiter am Schloss Wartensee vorbei zum Kreienwald. Um 10.00 Uhr trafen wir im Steinbruch Bärlocher ein, wo Sandsteine für Bau und Gartenbau abgebaut und bearbeitet werden.



Die 11 SAC- Silberfüchse wurden von Herrn Hans-Jakob Bärlocher herzlich begrüsst. Als erstes erklärte er uns, dass vor über 100 Jahren sein Urgrossvater hier mit dem Abbau von Rorschacher Sandstein begann. Etwa 1980 mit dem Aufkommen von Naturgärten hat sich der Abbau stark erweitert und heute sind total 50 Mitarbeitende in Abbau, Verarbeitung, Betrieb und Büro tätig.

Passend zum Vortrag von Oskar Keller im Seniorcollege erfuhren wir, dass dieser Sandstein im Meer des Deltas des Urrheins vor 5 bis 20 Millionen Jahren aus feinen Ablagerungen entstanden ist.

Abgebaut wird eine Schicht von 12 Meter Mächtigkeit, weil das darunter liegende Gestein qualitativ minderwertig ist. Mit Bohrlöchern wird ein Block von ca. 8x3 Meter Grösse, das sind etwa 600t, umrissen und dann mittels Diamantdraht ausgeschnitten. Hydraulisch wird er nach vorn gepresst, bis er kippt und auf dem vorbereiteten Schuttbett sich in verschieden dicke Platten trennt. Vor allem dieser Vorgang ist sehr eindrücklich, wie auch die riesigen Dimensionen von Material und Maschinen. Aus diesen Platten werden mittels Bohrungen transportable Stücke gewonnen, die für Bau und Gartenbau weiter verarbeitet werden.

Nach lehrreichen eindreivierteil Stunden erhielten alle noch eine Broschüre und ein vielfältig verwendbares Sackmesser. Wir dankten Herrn Bärlocher für die interessanten Ausführungen und das nützliche Geschenk. Darauf machten wir uns auf den Weg Richtung Thal.

Um 12.20 Uhr verpflegten wir uns im Schäfli Thal gut und günstig. Um 13.30 Uhr wanderten wir weiter und erreichten über Burg Grimmenstein nach 2 Stunden das Restaurant Gletscherhügel. Da die Zeit schon fortgeschritten und wir schon lange auf den Beinen waren beschlossen wir, hier abzubrechen. So erreichten wir den Bahnhof St. Margrethen rechtzeitig, um uns mit dem Zug knapp nach vier Uhr auf den Heimweg zu machen.



Teilnehmer:

Hansjörg Graf, Koni Spirig, Roman Buschor, Ueli Wolf, Fritz Haltiner, Harald Grimme, Ludi Stierli, Sepp Geiger, Matthäus Eggenberger, Armin Schmid,

Fotos:

Koni Spirig

Tourenbericht:

Nik Eschenmoser